



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. II. —

Mittwoch, den 5. Februar 1823.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodhäufengasse No. 697.

B e k a n n t m a c h u n g, wegen Anlage einer Glashütte im Forst-Revier Mirchau.

Ein Forstgrundstück von 155 Morgen 64 □R. in dem Forst-Revier Mirchau, Forst-Inspektion Carthaus, Amts- und Landraths-Kreises Carthaus, Regierungs-Bezirk Danzig belegen, soll, zur Anlage einer Glashütte entweder käuflich, in Erb- oder auch Zeitpacht, nach dem Wunsche des Unternehmers, überlassen werden. Demselben wird zugleich das zum Betriebe der Glasfabrik erforderliche Holz von jährlich 800 bis 1000 Klaftern liefern Scheite à 108 Cubikfuß auf eine Reihe von 20 Jahren zugesichert.

Das zu veräußernde Forst-Grundstück liegt am Buckowo-See, mitten in den Waldungen, woraus das Holz verabsolgt werden soll, in einer angenehmen Gegend, 6½ Meilen von Danzig, 9 von Dirschau, 6 von Schneek, 8 von Stargardt, 3½ von Berent, 4½ von Bütow, 3½ von Lauenburg und 4 Meilen von Neustadt entfernt.

Bei der geringen Zahl von Glasfabriken in hiesiger Gegend, der vortheilhaften Lage des Grundstücks zum Absatz des Fabrikats, den niedrigen Preisen des Holzes und den sehr guten des Glases, verspricht diese Anlage dem Unternehmer bedeutenden Gewinn.

Es soll über diese Anlage, ohne Licitation, aus freier Hand mit demjenigen, welcher bei nachgewiesener Sicherheit binnen 8 Wochen die besten Anerbietungen macht, unterhandelt werden.

Die zum Grunde zu legenden Bedingungen können, gegen die Copialien, abschriftlich auf Verlangen mitgetheilt werden.

Wir fordern Erwerbslustige auf, sich in portofreien Briefen mit ihren Offerten an uns zu wenden. Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuss. Regierung II. Abtheilung.

B e k a n n e m a c h u n g e n.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei im Profauer Gesträuch, Forst-Revier Carthaus auf ein oder mehrere Jahre ist auf

Mittwoch den 19. Februar d. J. Vormittags bis 11 Uhr, im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Forst-Referendarius Ma-ron ein nochmaliger Licitations-Termin angesetzt worden. Die Ausübung der Pacht tritt gleich nach vollzogenem Contract ein, und können die Licitations-Bedingungen täglich in unserer Forst-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Die in den Grenzen des Intendantur-Amtes Elbing, eine viertel Meile von die-
ser Stadt belegenen 2 Grundstücke Sturthoff, wovon das eine 37 Mor-
gen 106 □R. Magdeb. und das 2te 51 Morgen 13 □R. Magdeb. enthält, sol-
len im Wege der öffentlichen Ausbietung vom 1. Juni d. J. ab, entweder auf 6
oder auch auf 9 Jahre, je nachdem solches von dem Königl. Finanz-Ministerio be-
stimmt werden wird, verzeitpachtet werden.

Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf den elften März d. J. von des Mor-
gens um 9 Uhr ab angesetzt, welcher in dem Locale der Königl. Intendantur El-
bing von dem Departementsrath abgehalten werden wird.

Beide Grundstücke werden nach der in den Niederungen üblichen Wechsel-Wirth-
schaft benutzt und enthalten nach der in dem vorigen Jahre bewirkten Abschätzung
größtentheils Ländereien zur ersten und zweiten Klasse, von welchen der Absatz der
Produkte durch die Nähe der Handelsstadt Elbing sehr begünstigt wird.

Der jährliche Ertrag von dem ersten Grundstück ist auf 587 Rthl. 6 Egr.
11 Pf. und von dem 2ten auf 86 Rthl. 3 Egr. 3 Pf. festgestellt und wird von
diesen Summen ab bei der Licitation der Anfang gemacht werden.

Die Pachtliebhaber müssen ihre Zahlungsfähigkeit in dem Termin dem Regie-
rungs-Commissario nachweisen. Der Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden
und muß eine angemessene Caution in baarem Gelde oder in Preuss. Staats-Papier-
ren bei der Intendantur-Kasse in Elbing gegen Empfangschein niederlegen. Die Ge-
nehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zum Zuschlage bleibt ausdrücklich vorbe-
halten.

Die Pacht-Bedingungen sind der Königl. Intendantur Elbing mitgetheilt und
können von den Pachtlustigen nachgesehen werden, so wie es auch von einem Jeden
abhängt sich von der Localität eigne Kenntniß zu verschaffen.

Danzig, den 29. Januar 1823.

Königl. Preuss. Regierung II. Abtheilung.

Das unter der Jurisdiction des Königl. Preuss. Oberlandesgerichts von West-
preussen, im Stargardtschen Kreise zunächst bei der Stadt Neustadt bele-

gene, jetzt dem Felix v. Marczewski zugehörige Adliche Guts-Antheil Lenzig No. 133. Litt. A., welches nach dem auf den Antrag der Interessenten zum Grunde gelegten Revisions-Protocolle der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig vom 21. Juni 1803 exclusive des dazu gehörigen Waldes auf 2292 Rthl. 15 gGr. 5½ Pf., der Werth des Waldes aber nach dem Anschlage d. d. Danzig den 26. Juni 1803 auf 124 Rthl. 3 gGr. 2½ Pf. abgeschätzt, und im Jahre 1804 für 5000 Rthl. erstanden worden, ist Behufs Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 29. März,
den 31. Mai und
den 6. August 1823,

anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxations-Verhandlungen liegen in der hiesigen Registratur zur Ansicht bereit und die Verkaufs-Bedingungen werden in dem letzten Termine näher bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zakrzewo No. 290. Litt. C. auf den Antrag eines Gläubigers zur Subhastation gestellt, und, weil in dem am 2. November v. J. angestandenen 2ten Licitations-Termine kein Kauflustiger erschienen, ein neuer sechster Bietungs-Termin auf den 2. April v. c.

angesezt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, diesem Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ueich hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnächst den Zuschlag des adlichen Gutsantheiles Zakrzewo No. 290. Litt. C. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach diesem 6ten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Lage des genannten Gutsantheils, welche im Jahre 1821 gerichtlich auf 1949 Rthl. 17 gGr. festgestellt ist, und die Verkaufs-Bedingungen, wozu insbeson-

dere gehört, daß in dem Termine der Uebergabe das Kaufgeld baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. Januar 1823.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es soll die Lieferung des Fourage-Bedarfs für die Königl. Gensd'armerie des hiesigen Stadtkreises, bestehend in Hafer, Heu und Stroh vom 1. März bis ul. December c. an den Mindestfordernden ausgeschrieben werden. Es ist hiezu Termin auf

den 6. Februar c. um 10 Uhr Vormittags auf dem Polizei-Geschäftshause vor dem Polizei-Rath Herrn Rübnell angesetzt. Der Mindestfordernde hat bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 25. Januar 1823.

Königlich Preuss. Polizei-Präsident.

Für das Jahr 1823 sind vom Rettungs-Verein bei Feuergefähr von demselben gewählt und von uns bestätigt:

Zum Vorsteher Herr W. F. Jernecke, zum Stellvertreter Herr F. W. v. Ankum. Zu Mitgliedern der Committée: Herr W. Becker, Hr. A. W. v. Bockelmann, Hr. Justiz-Commissarius Groddeck, Hr. F. J. Mir, Hr. B. J. de Pajrebrune, Hr. P. Fr. Stobbe.

Zu Führern der Rotten: Herr Franz Bertram, Hr. E. F. Deegen, Hr. P. Doderhoff, Hr. D. Gdrg, Hr. F. G. Gosh, Hr. J. E. F. Heinrichsdorff, Hr. E. E. Kuhmahl, Hr. E. W. Lengnich, Hr. B. G. Meyer, Hr. F. S. Neumann, Hr. E. F. Pannenberg, Hr. A. T. Rosenmeyer, Hr. H. W. Schirmacher, Hr. E. G. Schönfeld. Danzig, den 17. Januar 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Die den Mitnachbar Dobbrasschen Eheleuten zugehörigen in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg fol 239. A. und fol. 238. B. des Erdbuchs, so wie im Dorfe Landau Rs. 21. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 2 Hufen eigenen und 24 Morgen Miethslandes und 11 Morgen 150 □ Ruthen nebst den erforderlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, sollen auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem sie auf die Summe von 8190 Rthl. 20 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. October,

den 30. December 1822 und

den 6. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holmann in dem zu verkaufenden Grundstücke selbst in Scharfenberg angesetzt. Es werden daher bestg. und zahlungsfähige Kauflustige hienit aufgefodert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die auf beiden Grundstücken eingetrag-

genen Capitalien gekündigt sind, und daher die Kaufgelder baar eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Danzig, den 16. Juli 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Streter zu Königsberg, als Curator der Reichsgräfin Caroline Bernhardine Franciska von Schwerinschen Concursmasse, alle diejenigen, welche an dem für die Reichsgräfin von Schwerin gebornen Gräfin von Krokow aus dem mit dem General Otto Carl Grafen von Krokow am 8. September 1798 geschlossenen Kaufkontrakt, auf dem Grundstück hieselbst in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs eingetragene Kaufgelder-Rückstand von 4750 Rthl. oder an den darüber ausgestellten Recognitionsschein vom 23. Januar 1801, welches Document verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit nochmals öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in termino

den 5. März 1823, Vormittags um 10 Uhr, bei dem Herrn Justizrath Merkel auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt und das darin verschriebene Capital im Hypothekenbuche gelöscht, auch der bei der Subhastation des verpfändeten Grundstücks auf dieses Capital treffende Betrag von den Kaufgeldern mit 131 Rthl. an den durch das hiesige Erbbuch legitimirten Inhaber desselben ausbezahlt werden soll.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Wittnachbaren Gerhard Götz zugehörige in dem Dorfe Neißwalde pag. 92. des Erbbuches und No. 2. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 37½ Morgen Land nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Erben Bewußt der Auseinanderlegung, nachdem es auf die Summe von 264 Rthl. 78 Gr. 13½ Pf. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 22. Februar,

den 22. April und

den 25. Juni 1823,

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Koffert, und zwar die beiden ersten Termine auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte und letzte aber, welcher peremptorisch ist, an Ort und Stelle zu Neißwalde angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefodert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei Pfennigzins-Capitalien von resp. 2100 fl. und 2002 fl. 2 Gr. D. C. zu gleichem Rechte und ein Verbesserungs-Capital von 2500 fl. D. C. eingetragen stehen.

Das zu diesem Grundstück gehörige Wirthschafts-Inventarium wird nicht an dem Tage der Licitation, sondern an dem nächstfolgenden versteigert werden.

Die Lage dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Was der Frau Wittve und Erben des verstorbenen Gouvernements-Auditeur und Kriegs-rath Acardi zugehörige auf Langgarten sub Servis-No. 191. und No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, einem Seitengebäude, zwei Stallgebäuden, einem Hofgebäude, einem Hofraum nebst einem Stück Wiesenland besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 8895 Rthl. 45 Gr. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 5. März,

den 3. Mai und

den 5. Juli 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf dem Stadt-Gerichtshause angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angeetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß wegen der hiebei concurrirenden Minoritäten als Mit-Eigenthümer der Zuschlag nur mit Vorbehalt des Pupillen-Collegii erfolgen kann.

Die Lage des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Was dem Kaufmann und Brauer Johann Gottlieb Gumlich zugehörige in der Köpfergasse sub Servis-No. 455. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Küchengebäude und Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 208 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

welcher peremptorisch ist, vor dem Auktionator Lengnick in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angeetzten Termine ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbar-

ren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung den Zuschlag auch demnächst nach erfolgter Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lenznick einzusehen.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Kaufmann Schmaus gehörigen Grundstücks auf dem Holzmarkt No. 23. des Hypothekenbuchs haben wir, da das von dem Maurermeister Gottlieb Michael Rudnick in terminum den 17. December c. abgegebene Meistgebot von 3510 Rthl. nicht genehmiget worden, einen neuen Termin auf den 5. April a. f. Nachmittags um 1 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere öffentliche Bekanntmachung hiedurch vorladen.

Danzig, den 10. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Kaufmann Johann Emanuel Vertelschen Eheleute, als gegenwärtige Eigenthümer des auf dem Grundstück in der Tobiasgasse No. 4. des Hypothekenbuchs für den verstorbenen Korn-Capitain Carl Blanck und dessen Ehegattin Maria Elisabeth geb. Schröder, aus der Cessions-Urkunde vom 2. October 1798 haftenden Antheils von 200 Rthl. in dem Pfennigzins-Capital von 40 Rthl. in Zustimmung des jetzigen Besitzers Steinkohlenmessers Johann Michael Wiedemann, werden alle diejenigen, welche an das von dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Andreas Schöpner und dessen Ehegattin Henriette Charlotte geb. Trosdorff unterm 2. October 1798 an den Korn-Capitain Carl Blanck ausgestellte und eod. m. dato coram Notario et testibus anerkannte Cessions-Instrument über den obigen Capitals-Antheil von 200 Rthl. Preuss. Cour., welches auf dem vorerwähnten Grundstück unterm 30. November c. j. a für dieselben eingetragen, jedoch nebst dem Recognitionsschein über die gedachte Eintragung verlohren gegangen ist, und an diese Schuldpost selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 7. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadt-Gerichtshauses zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des Cessions-Instruments und Recognitionsscheins anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Umschrift des Capitals-Antheils und Ausfertigung des neuen Recognitionsscheins für die Vertelschen Eheleute bewirkt werden soll.

Danzig, den 13. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gottlieb Götz werden alle diejenigen, welche an dem für ihn als vormaligen Verkäufer des Grundstücks auf Neugarten No. 20. des Hypothekenbuchs, an den Kaufmann Gottlieb Benjamin Döhler, wegen eines belassenen Capitals von 3250 Rthl. in 13000 fl. D. C. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contrakt vom 3. März 1806 und gerichtlich verlautbart am 15. ej. mens. nebst Recognitionsschein vom 6. Juni 1806, so wie an der Schuldpost selbst Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen und nachzuweisen bereit sind, hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 10. Mai a. f. Vormittags um 11 Uhr, vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Walther angesetzten Präjudicial-Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche unter Production des gedachten Documents nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen präcludirt, auch mit Amortisation dieses Documents und Löschung der Schuldpost im Hypothekenbuch verfahren werden soll.

Danzig den 20. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das der Frau Rosette Elementine Mazdalena geb. Marby verehel. Kaufmann Johann Gottlieb Schmidt gehörige in der Brodbänkengasse sub Servis-No. 705. und No. 18. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, nebst Seiten- und Hintergebäude mit einem Hofraum und laufendem Röhrenwasser nebst Pumpenbrunnen besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 5112 Rthl. Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. April,

den 3. Juni und

den 12. August 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück zur ersten Hypothek zwei Capitalien von 3000 Rthl. und 1000 Rthl. à 5 pro Cent und zur zweiten Hypothek 3000 Rthl. à 6 pro Cent eingetragen stehen, von denen die beiden ersten, nebst den seit dem 17. Juni 1820 rückständigen Zinsen gekündigt worden.

Die Lage dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

Da in dem am 16. December angetandenen peremptorischen Termin zum Verkauf des zur Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörigen Grundstücks auf dem alten Schloß No. 5. des Hypothekenbuchs sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen nochmaligen Licitations-Termin auf

den 8. April c.

vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Hinweisung auf die in den Intelligenz-Blättern enthaltenen Bekanntmachung vom 3. Mai d. J. mit dem Bemerken vorladen, daß nach der Erklärung der Realgläubiger einem annehmlichen Acquirenten das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 3000 Rthl. zu 5 pro Cent verzinsbar auch ferner auf dem Grundstücke belassen werden soll.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Mitnachbarn Cornelius Kiep und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau gehörige in dem Werderschen Dorfe Groß-Zünder belegene und im Hypothekenbuch No. 22. eingetragene Grundstück, welches in circa 4 Hufen 3 Morgen 83 □ R. Land mit Bohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll mit vollständigem Besage auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6969 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 4. April,

den 6. Juni und

den 8. August 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmann in dem bezeichneten Hofe zu Gr. Zünder angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 7. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Franz Anton Allen so wie dessen Ehefrau Heinricke Johanna geborne Schopf haben vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft, sowohl in Betreff des jetzigen, als auch des den beiden Eheleuten künftig zufallenden Vermögens und Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Elbing, den 9. December 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Um etwaige Zweifel darüber: ob die vom Herrn Landrath Abramowsky als dem Königl. Commissarius vollzogenen Zins-Coupons zu den Elbingschen Stadt-Obligationen Litt. A. bis M. incl. für den Zeitraum vom 1. Januar 1822 bis den 31. December 1827 als die Stadt Elbing verbindende unter unserer Raths-Habition ausgestellte Schuld-Dokumente zu betrachten sind, zu beseitigen, erklären wir hiedurch, daß diese Zins-Coupons von uns als die hiesige Commune verbindend anerkannt werden. Zugleich benachrichtigen wir das Publikum, daß auch Zinscheine für die früher rückständig gebliebenen Zinsen von Elbingschen Stadt-Obligationen zu Gunsten der zeitigen Inhaber dieser Obligationen von den städtischen Behörden im Laufe dieses Jahres werden ausgestellt werden.

Elbing, den 10. Januar 1823.

Der Magistrat und die Stadtverordneten.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Jacob Ludwig'schen Nachlassmasse von Groß-Resewitz gehörigen daselbst sub No. XI. belegenen Grundstücks, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 4 Hufen 5 Morgen Land gehören, welches auf 26040 fl. gerichtlich abgeschätzt, und wofür im letzten Licitations-Termine 3500 Rthl. geboten worden, ist auf den Antrag der Gläubiger ein 5ter Bietungs-Termin auf

den 11. April 1823.

in unserm Sessionszimmer vor dem Deputirten Herrn Assessor Grosheim angesetzt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 4. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des der Schuhmacher-Wittve Febrý zugehörigen auf der Neustadt No. 193. hieselbst gelegenen und auf 252 Rthl. 10 Gr. abgeschätzten Bohnhauses, haben wir einen nochmaligen Bietungs-Termin auf

den 18. März c.

Vormittags um 10. Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Ebhel angesetzt, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige vor.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Die dem Stanislaus Wojwodka zugehörige im Jungferberg gelegene aus 4 kullmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, 1305 Rthl. gewürdigte Freischulzerei soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 3. März,

den 3. April und

den 3. Mai a. c.

von welchen die ersten beiden hier, und der dritte welcher peremptorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaunt worden, an den Meistbietenden verkauft wer-

den. Festig und zahlungsfähigen Kaufstüßen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen zu erscheinen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu sein, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Tage des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 11. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aufgehängenden Subhastationspatent soll der den Casimir Arbid'schen Eheleuten zugehörige Erbpachtstrog in Rivalde Amts Starogard, welcher mit denen dazu gehörigen 3 Hufen kulmisch 127 Mthl. 25 Egr. 11 1/2 Pf. abgetheilt worden, Schuldenhalber meistbietend veräußert und dem Meistbietenden in denen hier anstehenden Vierungs-Terminen

den 24. Februar,

den 24. März und

den 26. April c.

nach erfolgter Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden. Kaufstüße werden daher aufgefordert, sich mit ihrem Meistgebot hieselbst zu melden, und die Tage zu inspiciren.

Starogard, den 15. Januar 1823.

Königl. Westpreuss. Landgericht.

Das dem Franz Kuch gehörige zu Benzkau gelegene aus 2 kulmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden bestehende Kruggrundstück, welches nach der aufgenommenen Lage 67 1/2 Mthl. gewürdigt worden, soll Schulden halber im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. März,

den 4. April und

den 5. Mai a. c.

von welchen die ersten beiden hier, der dritte aber, welcher peremptorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaunt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Festig und zahlungsfähigen Kaufstüßen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, in den anberauntten Terminen zu erscheinen, ihr Gebot zu verlautbaren und gewärtig zu sein, daß demjenigen der im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Schöneck, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aufgehängenden Subhastationspatent sollen das zum Erbpächter Bernhard Hennemann'schen Nachlasse gehörige im Königl. Domainen-Amt Putzig gelegene Erbpachtsgut Refau und die dazu geschlagenen vier eigenthümlichen Bauerhöfe in Refau Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb hiemit zum Verkauf gestellt:

1) das durch die Erbpachtsverschreibung der Königl. Westpreuss. Krieger- und Domainenkammer zu Marienwerder vom 5. November 1796 ausgehene Erbpacht Vorwerk Refau nebst denen von dem Freischulzenhofs daselbst zugekauften Wald-Parzellen, welches Erbpachtsgut in der gerichtlich anerkannten Lage vom 1. Juli 1821 nach dem mit 2 pro Cent zu Capital berechneten Ertrage der Ländereien auf 6495 Rthl. 5 Sgr. und mit Hinzufügung des Werthes des Waldes a 3490 Rthl. 5 Sgr. zusammen auf 9981 Rthl. geschätzt worden ist.

2) Die durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehenen vier Bauerhöfe in Refau sub No. 1, 2, 3, und 4. des Amts-Tableaux welche in den gerichtlich anerkannten Lagen vom 3. Juli 1811 und zwar der sub No. 1. auf 252 Rthl. 3 Sgr., der sub No. 2. auf 293 Rthl. 12 Sgr., der sub No. 3. auf 208 Rthl. 24 Sgr. und der sub No. 4. auf 211 Rthl. 5 Sgr. geschätzt worden sind, und werden Kaufsuchhaber aufgefordert in den drei Licitations-Terminen, nämlich

den 5. Mai,

den 4. August

und hauptsächlich im dritten peremptorischen Termin

den 3. November 1823,

im Königl. Domainen-Amt Puzig zu Czecbozyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebot des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht Rücksicht genommen werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämtliche fünf vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkaufe ausgesetzt werden und daß die Lagen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Puzig, den 2. December 1822.

Königl. Preussisches Land und Stadterichte

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem adlichen Dorfe Zeisaendorf belegene Grundstück des Johann Domant bestehend in einem Wohnhause nebst Stall und Scheune und 6 Morgen Land, welches auf 600 Rthl. 45 Gr. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 4. Februar,

den 4. März und

den 1. April 1823.

Vormittags um 9 Uhr, hieselbst öffentlich versteigert, und in dem letzten peremptorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und zugleich alle etwaigen unbekannten Real Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 3. December 1822.

Königl. Preussisches Land und Stadterichte

3ur Verpachtung des Bernsteinsammels und Grabens an dem sich gegen vier Meilen weit erstreckenden Seestrande des hiesigen Hants, oder von der Gren-

ze des Danziger Kammereidors Glettkau bis zur Grenze der Adlichen Rutauschen
 Oter bei der Dorfgräberei Eichensbruch von Trinitatis 823 ab, auf 6 Jahre,
 steht gemäß Verfügung der Königl. Regierung ein anderweitiger Vicitations-Termin
 am Sonnabend den 1. März d. J. Vormittags um 11 Uhr
 zu Zoppot vor unterzeichnetem Amt an, wozu Pachtlastige eingeladen werden.

Zoppot, den 15. Januar 1823.

Königl. Preuß. Intendancur Brück.

Eigenen Inhaber von currenten Coupons Westpreussischer Pfandbriefe, die
 ihre Zinsen noch bei der hiesigen Landschaftskasse zu erheben wünschen, wer-
 den aufgefordert, sich bis incl. den 10ten dieses bei derselben zu melden und die
 Zinsen in Empfang zu nehmen. Vom 11ten d. M. an bleibt die Kasse bis zum
 nächsten Termin geschlossen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Kasse.

A u c t i o n e n.

Montag, den 10. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler
 Guzmann und Ritter im Hause Erdbeermarkte No. 147. durch öf-
 fentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:
 Verschiedene Kister Kaffee, Brodmäcker, Canditen, Moscobade, Syrop, Thee,
 Cichorien, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Rauch- und Schnupftoback, Pfeffer, Pi-
 ment, feine Gewürze, Wasch- und andere Farben, Kraftmehl, Papier, Kreide, Te-
 backspieße, Farbhölzer, Wein- und Bieressig, Lichte, Seife und viele andere Wa-
 ren mehr.

Montag, den 10. Februar 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohl-
 lobl. Land- und Stadtgerichts in dem Auktions-Lokale Brodbänkengasse
 sub Servis-No. 146. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob P.
 Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Im Mobilien: Spiegel in mahagoni, fichtene, gebeizte und vergoldete Rahmen,
 mahagoni, eichene, fichtene Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Kinnen-
 und Küchenschranke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Insektische, Zo-
 pha, Stühle mit Einlegefüßen, 8 Tage gehende Stubenuhren, Verticale, Bettrah-
 me, stumme Diener, Schildereien unter Glas und Rahmen. Im Kleider, Kinnen
 und Betten: bogene und tuchene Mäntel, Ueber- und Klappenröcke, Hosen und Le-
 sten, Schnupftücher, Handtücher, Servietten, Tasellaken, Hemden, Janker- und
 Bettgardienen, Ueber- und Unterbetten, Kissen und Psühle.

Ferner: Porcellain, faucene Terrinen, flache und tiefe Teller, ovale und runde
 Schüsseln, Salatiere, Butterdosen, Schmand- und Milch Kannen, Wein- und Bier-
 gläser, Carajinen, Schiefer Tafeln, Kupfer, Zinn, Messing, Blech- und Eisengeräth-
 schaften und 1 Faß mit Cichorien.

Hof-Verkauf in Nenendorf.

In Gefolge des mir von der vermittelnden Mitnachbarin Heinrich Opp, Eu-
 fanna geb. Penner zu Nenendorf, gewordenen freiwilligen Auftrags, soll der

Ihr eigenthümlich zugehörige in Neuendorf belegene No. 10. des Hypothekenbuchs
verschriebene Hof mit einer Hufe eigenen Landes und den dazu gehörigen Wohn-
und Wirtschaftsgebäuden mit der bis jetzt bestellten Winterfaat, jedoch ohne allen
todten und lebendigen Inventarium durch freiwilligen Ausruf an den beiz- und
zahlungsfähigen Meistbietenden in groß Brandenb. Cour. bei einem nur annehmt-
lichen Gebot verkauft werden. Zu diesem Behuf habe ich Einen Licitations-Termin
auf den 13. Februar 1823,

Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, welches ich hiedurch bekannt
mache, und beiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige einlade, sich daselbst zahlreich zu
versammeln.

Auf obigem in Rede stehenden Hofe befindet sich noch außer den verschriebe-
nen Gebäuden,

Eine jetzt im Betriebe gehende Grözmühle.

Zur Bequemlichkeit des neuen Acquirenten können vom Kaufprätium 200 Rthl.
à 6 pCent und 2000 Rthl. à 5 pCent jährlicher Zinsen darauf zur ersten Hypo-
thek eingetragten werden, der Ueberrest der Kaufschulder muß aber sofort baar abge-
zahlt werden. Sammtliche auf diesem Hofe befindlichen Gebäude, sollen sich im
guten baulichen Zustande befinden und können jederzeit von den Kaufsüßigen in Aus-
genchein genommen werden. Die ausführlichen Kaufbedingungen erfährt man so-
wohl daselbst im Hofe, wie auch bei dem unterzeichneten Ausrufser, Heil. Geistgasse
No. 928. in Danzig.

D. G. Varendt, Ausrufser.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Die Hälfte des neu ausgebauten Kuthers von der Hundegasse kommend links
No. 294. mit 5 gemalten Zimmern und Ofen, gewölbtem Keller, Küche
Appartement und Boden, mit einer schönen Aussicht nach dem Wasser, ist aus der
Hand zu verkaufen und kann Öftern zu rechter Zeit bezogen werden. Das Nähere
hierüber Hundegasse No. 286.

Verschiedene, theils Nahrungs-, theils andere Häuser, auf der Vorstadt, Necht-
stadt und Altstadt sind unter annehmtlichen Bedingungen zu verkaufen. Nä-
heres zeigt an das Commissions-Bureau, Graunmünchen-Kirchengasse No. 69.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Familienschlitten und der Kasten eines Jagdschlitten stehen Buttermarkt No.
2092. zu verkaufen.

Auf der Schäferei in der Torf-Niederlage bei Herrn C. S. Laas steht noch
ein kleiner Rest schönes trockenes züßiges Kastenholz zu sehr billigen
Preisen käuflich.

Fisarten sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Die besten Holl. Heringe in T., achte Vorderer Sardellen, Oliven, kleine Ca-
pern, Ital. Macaroni, frische Ital. vollkernigte Kastanien, feines Proven-
ce-, Lucäfer und Cetter Speiseöl, frische Pommeranzen, saftreiche Citronen zu 3 bis

8 Gr., hundertweise billiger, Rügenwalder Gänsebrüste à 14 Dättchen, geschälte Birnen das Pfund 10 Gr., desal. Nessel 16 Gr., große Zeigen Dättchen, große Muscat Traubenrohnen 1 Düttchen, achte Prinzeß-, bittre und süße Cardeln, Escalade, Muscatbluthe, rothen Saago, Tafelbouillon, weiße Wachslichte, schwarzen Russischen Vätter Toback, fremdes raffiniertes Rübenöl, Parfumsen, grüne Mus- ter- und nicht trocknen schmeckende frische Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf der Schäferei in der bekannten Torf-Niederlage auf dem Ziegelhofs ist noch von dem besten Brückchen Torf zu haben die ganze Ruthe 3 Rthl. 45 Gr., die halbe 1 Rthl. 57 Gr. 9 Pf. Bestellungen werden an- genommen auf der Pfefferstadt No. 228., in der Breitengasse No. 1140. und in der Niederlage selbst. **C. & Lach.**

Beste schwarze Tinte erhält man, nebst vielen andern auffergewöhnlichen Waaren, zum billigen Preise in der Material- und Japaner-Handlung am langen Markte Kürschnergassen-Ecke.

Auf meinem Horstelde, das dritte hinter dem Kameelspeicher, von der Matten- budner Brücke kommend, ist gutes trockenes gesundes fichtenes Rundholz den zwei drittel Klafter frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. zu haben. Bestellungen werden daselbst einen Tag zuvor angenommen, auch verpflichte ich mich daß ein jeder Käufer sein richtiges Maas erhält.

Friedrich August Franz.

Ein moderner ovaler neuer Faadschlitten auf 2 Personen eingerichtet, nebst der dazu achörenden Decke ist Jopengasse No. 516. billig abzugeben.

Diverse bestlagene Schlitten für Landleute sind zu verkaufen Gerbergasse No. 64.

Extre feinen breiten Bombassin in hellen Modifarben, desal. Stoff in den mo- dernen Torsben, quadr. Coper-, Creppon- und glatt quadr. Singahams, so wie auch extra fein blau gestreifte Verdrillliche empfiehlt zu billigen Preisen

M. D. Kitzkowski, Langgasse No. 364.

V e r m i e t b u n g e n.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir zeigt ruhigen Bewohnern ein Logis aus meh- reren modern decorirten zusammenhängenden Zimmern bestehend, nebst kü- chen, Böden u. mit auch ohne Stallung und Garten, gegen billige Mierthe, an.

Neil. Senfasse No. 963. ist eine Wohnung in der zweiten Etage von drei heizbaren Stuben, nebst Küche und Keller, an ruhige Bewohner zu ver- mietben und zu Ostern zu beziehen. Zu erfragen des Zinses wegen in demselben Hause zwei Treppen hoch.

Der Schuttmel-Speicher in der Aldebahrgasse gelegen soll zu Ostern d. J. ver- mietbet werden. Ueber die nähern Bedingungen ertheilen die Unterzeich- neten Auskunft.

Die Vorsther des Spend- und Waisenhausfs.
Kosel. Albrecht. Neumann.

Paradiesgasse ist eine bequeme Untergelassenheit, bestehend aus einer Hinterstube nebst Stubenkammer, Hausflur, Mauer, Keller, Hof und Hintergebäude für einen billigen Preis zu vermieten. Auskunft hierüber erhält man No. 267. derselben Gasse.

Auf dem Fischmarkt in dem Hause No. 1598. sind noch zwei Stuben und ein Wohnkeller an ruhige Personen zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren in der gewesenen Seidenfabrik bei dem Buchsenhäster Renner, Rittergasse No. 1797.

Das in der Zwirngasse neu ausgebaute Haus No. 1154. ist zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere hierüber heit. Geisgasse No. 90.

In Neuschottland sind theils gleich und theils zu Ostern mehrere anständige Wohnungen mit eigenen Thüren und Stallungen, jährlich oder auch für die Sommermonate zu vermieten und sind die bestfälligen Bedingungen bei dem Hrn. Brandwein-Distillateur Perschke, Altstadtischen Graben No. 128. oder in dem herrschaftlichen Hause zu Neuschottland bei dem Wirthschafter Streffens zu erfragen und einzusehen.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermieten und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Haus nebst Garten nahe bei der Stadt ist zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Goldschmiedegasse No. 1071.

Auf Langgarten No. 115. ist ein Obersaal und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermieten und zur rechten Zeit oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Heil. Geistthor No. 953. wasserwärts ist ein Saal, Schlafstube, Kammer und Holzgelack an einzelne Herren oder Damen zu vermieten und gleich oder Ostern zu beziehen.

In der Nähe des Spendhauses steht zu Ostern rechter Zeit eine Oberwohnung mit abwechselnder Küche und kleinem Boden zu vermieten. Das Nähere am St. Catharinen-Kirchenfeld bei J. Ellerholz No. 506.

Breitegasse No. 1057. sind 3 Stuben, nämlich eine Vorder-, Mauer- und Hinterstube, nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermieten. Nähere Auskunft darüber in demselben Hause in der unteren Hinterstube.

Heil. Geistgasse No. 927. sind 3 Stuben gegen einander nebst Kammern und mehreren Bequemlichkeiten, und zugleich noch eine Treppe höher zwei Stuben nebst Kammer, eigener Feuerstelle an ein Paar ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. ist ein Saal nebst Schlafzimmer nach vorne, Keller und Appartement, wie auch 2 sehr freundliche Hängestuben, mit auch ohne Meubeln, zu vermieten.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 11. des Intelligenz-Blatts.

In der Kabaune No. 1699. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.
Sopengasse No. 759. ist die Unterlegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermieten. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 772.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermieten und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Breitegasse No. 1230. sind in der ersten Etage zwei Stuben, Küche und Speisekammer, und in der zweiten Etage 2 Stuben, Küche und Boden zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht nahe am Krähnthor No. 1184. zwei Treppen hoch.

In der Goldschmiedegasse No. 1094. sind 2 bis 3 Stuben, 2 Küchen und Boden zu vermieten und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Schilfgasse auf der Niederstadt No. 361. ist das bekannte Nahrungs-Haus neben an der Königl. Bäckerei, nebst Hof, Stall und Garten vor u. hinter dem Hause zu vermieten. Das Nähere erfährt man Sandgrube No. 386.

Nöpergasse No. 459. sind zwei Stuben, Küche, Boden und Apartement dabei, auch eine Stube für einen einzelnen Herrn zu vermieten.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinett, Hinterstube, eigener Küche, Boden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Das Haus Jopengasse No. 564. ist ganz oder auch theilweise zu vermieten.

Eine schöne Unterstube steht Goldschmiedegasse No. 1099. mit mehreren Bequemlichkeiten, mit oder ohne Meubeln, gleich oder zu rechter Zeit zu vermieten.

Langgasse No. 408. ist vom 1. März ab ein Saal und eine Unterstube mit Mobilien an einen ruhigen Bewohner zu vermieten.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind noch zwei moderne Stuben nach hinten an einzelne Personen zu vermieten und gleich oder Ostern zu beziehen.

Breitegasse No. 1140. sind noch Stuben mit eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Das Haus Voggenpfehl No. 108. mit 4 heizbaren Stuben, 2 Küchen, 2 Boden, Kammer und Keller ist von Ostern ab zu vermieten. Nähere Nachricht Langgasse No. 372.

Vorzüglich gute Schüttungen auf dem am Wasser gelegenen Steffen-Speicher, so wie auch zwei Unterräume in demselben Lokale, zur Aufbewahrung von trockenen Waaren geeignet, stehen zu vermieten und kann das Nähere hierüber täglich Hundegasse No. 335. besprochen werden.

L o t t e r i e.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,
Brodbankengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose 2ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 1ten Klasse 47ster Lotterie, die den 13. Februar c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Kaufloose, auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 47ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Kotzoll.

Kaufloose 2ter Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. täglich zu erhalten.

Singler.

V e r l o b u n g.

Die am 2. Februar a. c. zwischen uns vollzogene Verlobung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Joh. W. Doppelmund Bürger und Canditor.

Constanzia Renata geb. Landau, verw. Schulz.

T o d e s f a l l.

Unser älteste Sohn Carl Heinrich Julius Eichholz starb heute Abends um 5 Uhr nach 2. stündigem Krankenlager in dem Alter von 4 Jahren und vier Monaten an der häutigen Bräune. Wer dies Kind kannte, wird unsern Schmerz bei dessen plötzlichem Hinscheiden gerecht finden und uns bemitleiden. Zu den schönsten Hoffnungen berechnete uns sein heller Verstand und Herzens-Güte. Leider verzichtete das Schicksal in kürzester Zeit unsere Freuden und wir betrauern den schwer zu ersetzenden Verlust unseres Lieblings. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen unter Verbittung jeder Beileidsbezeugung diese ergebenste Anzeige.

Danzig, den 31. Januar 1823.

Der Probiant-Amts-Controllleur Marschall als Stiefvater.

J. A. Marschall geb. Norden, als Mutter.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

Unterzeichneter wünscht in der geometrischen Constructionslehre, welche noch die Regelschnitte mit enthalten soll, und in den Anfangsgründen der Mathematik, so wie auch in der ebenen als sphärischen Trigonometrie und in der mathematischen Geographie einige freie Stunden durch Privat-Unterricht zu besetzen.

S. Nebrich, Lehrer an der Königl. Kunstschule,
daselbst wohnhaft.

Geldverleber.

Es wünscht Jemand im grossen Werder auf zwei Grundstücke, eins von 36½ Morgen Wiesen- und Pflugland, welches in der Liegenhöfischen Feuer-Societät mit 1000 Rthl. versichert ist; ein zweites Grundstück eine Hafenbude mit 4 Morgen Wiesen- und Pflugland, wozu die Gebäude vor zwei Jahren ganz neu erbaut sind und in der Königl. Feuer-Societät mit 1500 Rthl. versichert sind, 15000 fl. Preuss. Cour. ohne Einmischung eines Dritten zu den jetzt üblichen Zinsen zur ersten und alleinigen Hypothek geliehen zu erhalten. Die darauf Reflectirenden werden gebeten im Königl. Intelligenz-Comptoir ihre Bedingungen unter R. 3. versiegelt abzugeben.

Dienstgesuche.

Ein gebildetes Mädchen welches in einer Familie als Mitglied betrachtet werden soll, sich jedoch der Mitaufwartung besuchender Gäste unterziehen müsste, wird gesucht. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Im Gewürzladen kann ein mit guten Zeugnissen versehener, in dem Fache erfahrener unverheiratheter Mann ein Unterkommen finden. Näheres Frauengasse No. 835.

Gestohlene Sache.

Es ist am Mittwoch den 29. Januar c. aus einem Wagen auf dem Kohlenmarkt eine Wildschur abhänden gekommen; selbige war mit blauer Leinwand gefüttert und hatte intwendig an den Seiten 2 Quereinschnitte. Wer zur Wiedererlangung derselben behülflich ist, und davon im Gouvernementshause Nachricht giebt, erhält eine Belohnung von Zwanzig Thalern in Courant.

Theater-Anzeige.

Ich gebe mir die Ehre Einem verehrungswürdigen Publico hiemit ergebenst anzuzeigen, daß Sonnabend den 8. Februar zu meinem Benefize aufgeführt wird, zum Erstenmal: Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand, grosses historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

Billette zu Logen und Parterre sind in meinem Logis vor dem Langgassischen Thore neben am Hotel de Thorn bei dem Maurermeister Herrn Bernds zu haben.

C. Moller, Regisseur der hiesigen Bühne.

Vermischte Anzeigen.

Mit Ritter-, Türken- und Bauern-Anzügen zu den bevorstehenden Redouten feinen Larven aller Art, feinen weissen Ballhandschuhen für Herren und Damen, Blumengarnirungen, feinen franz. Parfümerien u. dgl. mehr empfiehlt sich die Modehandlung Kohलगasse No. 1035.

Pfefferstadt No. 258. beim Kaufmann Herrn Kollack, werden alle Arten der feinsten weiblichen Arbeiten, so wie der gewöhnlichen zur Verfertigung zu den billigsten Preisen angenommen.

Es sind noch verschiedene Morgen, theils Wiesen: theils Bergland in Dhra zu vermietthen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Das nach freundschaftlichem Ueberein kommen meine bisherige Handlungsverbindung mit Herrn C. W. Neumann in Liverpool am heutigen Tage aufgelöst ist, zeige ich hiedurch ergebenst an. Herr C. W. Neumann übernimmt die aus dieser Association sich herschreibenden Geschäfte zu ordnen, welches auch durch die Hamburger Liste der Börsenhalle bekannt gemacht werden wird. Danzig, den 31. Januar 1823. J. L. Nicksius.

Da Herr Direktor Schröder der Aufforderung in No. 8. des Intelligenzblatts die Aufführung des Trauerspiels Rabale und Liebe betreffend, noch nicht genügt, so wird er wiederholt ersucht, diese Darstellung mit der gewünschten Befestigung, doch baldigst zu veranstalten. R—s.

Mein Comptoir ist Frauengasse No. 856.

Danzig, den 4. Februar 1823.

C. F. Bencke.

Neue französische quadrellirte Gingham's, Sowohl glatt als geköpert, hat so eben zu billigen Preisen erhalten.

F. W. Falin.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Zopengasse No. 737.

F e u e r - V e r s i c h e r u n g .

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuergefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 431. P. J. Albrecht & Co.

L o t t e r i e .

Die eingegangene Gewinnliste der 48sten kleinen Lotterie liegt für meine resp. Spieler zum Einsehen in meinem Comptoir bereit. J. C. Alberti.

W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .

Danzig, den 4. Februar 1823.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. / —: — gr.	2 Mon. / —: — gr.		
— 3 Mon. / 21: 3 & —: — gr.			
Amsterdam Sicht — gr.	45 Tage — gr.		
— 70 Tage — & — gr.			
Hamburg, 10 Tage — gr.			
3 Woch. — & gr.	10 Woch. 138 & — g.		
Berlin, 8 Tage pCt. Agio			
1 Mon. pari.	2 Mon. $\frac{1}{2}$ pCt. drmo:		
Holl. ränd. Duc. neue		—	—
Dito dito dito wicht.		9: 21	—: —
Dito dito dito Nsp.		—	—
Friedrichsd'or. Rthl.		—: —	5: 20
Tresorscheine.		—	100
Münze . . .		—	17